



2024-05-26 Digitale Kekse - Cookies

Auf fast jeder Internetseite nerven die lästigen Abfragen, ob und wie man einverstanden ist, oder auch nicht. Dabei sind die kleinen Dinger meistens absolut notwendig, um Internetseiten nutzen zu können. Aber dann gibt es ja noch weitere, nicht notwendige „Kekse“. Damit sollte man schon ein wenig vorsichtiger umgehen. (JDH)

Wie kommt man nur auf „Cookies“?

"Cookies" sind kleine Datensätze bzw. Dateien, die auf jedem Gerät gespeichert werden, wenn eine Internetseite besucht wird. Für diese kleinen Datensätze hat man sich beim „Glückskeks“ bedient, da dieser, wie beim Cookie auch, kleine Informationen verpackt und transportiert. Aus dem Original „Fortune Cookie“ wurde dann der „Magic Cookie“ und dann, je kürzer desto besser, nur noch „Cookie“.

Technisch erforderliche Cookies

Für die meisten Internetseiten sind solche technischen Cookies notwendig, um die Funktionen tatsächlich anbieten zu können. Für diese Cookies ist keine Zustimmung notwendig, außerdem werden diese (meistens) nach Beendigung einer Sitzung auf einer Internetseite (Ausloggen oder irgendeinen Vorgang abschließen) automatisch gelöscht. Falls nicht, werden diese spätestens beim Schließen des Internet-Browsers gelöscht.

Zu den Funktionen gehört z. B. ein Warenkorb bei einem Online-Shop. Falls solche technischen Cookies abgelehnt werden, ist der Warenkorb nach jedem Wechsel einer Unterseite innerhalb der Internetseite wieder leer. Schön blöd, damit wird der Gang zu Kasse überflüssig, weil nichts mehr zu bezahlen ist. Auch Internet-Banking ist ohne diese Cookies nicht mehr möglich.

Alle anderen Cookies

Diese lassen sich in der Regel in mehrere Kategorien einteilen und sind nicht zur Nutzung notwendig. Allerdings verdienen Internetseitenbetreiber durch Werbung und der Weitergabe von Daten ihr Geld. Dann können bei der Auswahl der Cookies einige Cookies nicht vermieden werden. Bei vielen Seiten müssen sogar alle möglichen Cookies akzeptiert werden, alternativ verlangt die Internetseite Geld für die Nutzung, meistens ein wunderschönes, dauerhaftes Abonnement. Grundsätzlich sollten diese Cookies nicht bereits schon vorausgewählt werden, sondern müssten einzeln aktiviert werden. Bei einem nicht unerheblichen Teil der Internetseiten gibt es nur „Hop oder Top“, wer nicht allem zustimmt, der fliegt halt wieder raus. Meistens jedoch bis zu drei Varianten bei der Cookie-Auswahl:

- Alles akzeptieren
- Alle ablehnen (teilweise bleiben die technischen Cookies)
- Auswahl treffen (dann muss man sich halt durch die ganze Liste „wühlen“)

Leistungs-/Analyse-/Statistik-Cookies

- Helfen den Betreibern die Seiten und Angebote zu verbessern.
- Das muss aber nicht zwingend eine Verbesserung im Sinne der Besucher sein.

Marketing-/Werbe-/Personalisierungs-Cookies

- Werden für die Auswahl der Werbung genutzt, die auf Internetseiten angezeigt wird.
- Damit werden die Interessen beim Besuch erfasst und ausgewertet.
- Auf anderen Internetseiten wird dann eine speziell zugeschnittene Werbung angezeigt.
- Umgekehrt wird dann spezielle Werbung auf Basis von Cookies von anderen Internetseiten angezeigt.

**„Third-Party“ – Der dritte Mann**

Es gibt diese Werbe- und Verfolgungcookies (Tracking) neben der Internetseite und dem Besucher als Drittanbieter. Das sind Unternehmen, die dafür bezahlen, dass auf der Internetseite diese speziellen Cookies gesetzt werden. Damit lassen sich die Besuche auf den unterschiedlichsten Internetseiten übergreifend verfolgen. Daraus kann sich dann ein sehr individuelles Profil einer Person erstellen lassen, dass dann wieder an Werbetreibende verkauft werden kann.

Schutz vor Cookies

Generell gibt es in jedem Internet-Browser Einstellungen, mit denen sich Cookies vermeiden oder reduzieren lassen. Ebenso werden Zusatzprogramme angeboten, mit denen vor Cookies gewarnt wird, die gesetzte Cookies anzeigen oder sogar Cookies unschädlich machen. Die Verwendung eines „Stellvertreters“ (Proxy) lässt ebenfalls die Cookies aussen vor. Jedenfalls sollten die Cookies regelmäßig gelöscht werden um so die „ewigen“ Cookies wieder los zu werden. Bei den meisten Seiten kann man, auch wenn es aufwendig ist, ganz oder teilweise die Cookies ablehnen. Allerdings haben die Schutzmaßnahmen auch so ihre Nachteile, bei einigen Internetseiten kommt man nur weiter, wenn diese Schutzmaßnahmen ausgeschaltet werden. Es ist also Komfort und Aufwand gegeneinander abzuwägen.

Jochen D. Hohenwald